



Niederschrift

über die Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses der Gemeinde Schönberg
(SCHÖN/BA/03/2022) vom 03.03.2022

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Peter Ehlers

Mitglieder

Herr Christian Lüken

Vertretung für Herrn Arnold Lühr

Herr Hartmut Ohlmann

Herr Dieter Schimmer

Frau Anne Schmidt

Herr Stefan Schwab

Herr Klaus Stelck

Bürgermeister

Herr Peter A. Kokocinski

von der Verwaltung

Herr Jörg Matthies

Werkleitung OEB

Sachkundige

Herr Arne Levsen

Ing.-Büro Levsen

Frau Jorna Lindemann

WVK Neumünster

Gäste

Herr Matthias Sieck

KiJuHaus

Frau Katrin Taubner

KiJuHaus

Protokollführerin

Frau Angela Grulich

Abwesend:

Mitglieder

Herr Arnold Lühr

Herr Ralf-Dieter Schletze

Beginn: 19:00 Uhr

Ende 22:08 Uhr

Ort, Raum: 24217 Schönberg, Osterwisch 2, "Ferienpark Holm,
Veranstaltungsraum"

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 03.02.2022 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Konzept zur Parkraumorganisation während der Bauphase an der GSP (Sporthalle+Schulersatzbau) SCHÖN/BV/760/2022
7. Sanierung wassergebundener Bereich Weißdornweg SCHÖN/BV/758/2022
8. Sanierung/Ausbau Berliner Straße SCHÖN/BV/759/2022
9. Sanierung Eichkamp
10. Dachsanierung Probstei-Museum SCHÖN/IV/756/2022
11. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende, Herr Ehlers, eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet er um eine Gedenkminute für die Leidtragenden des Krieges in der Ukraine verbunden mit der Aufforderung an den russischen Präsidenten, diesen Krieg sofort zu beenden.

Im Anschluss daran stellt er fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit mit 7 anwesenden Mitgliedern gegeben ist.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Der Bau- und Verkehrsausschuss beschließt einstimmig, den Tagesordnungspunkt „Konzept zur Parkraumorganisation während der Bauphase an der GSP“ auch im nicht-öffentlichen Sitzungsteil als neuen TOP 12 zu behandeln. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Weitere Änderungs- oder Ergänzungsanträge werden nicht vorgetragen.

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Der Bau- und Verkehrsausschuss beschließt einstimmig, die Tagesordnungspunkte 12-14 nicht-öffentlich zu beraten.

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Herr Hilgers, Anwohner im Weißdornweg, meldet sich zu Wort. Er spricht einen Absperrpfosten an, der nach seiner Auffassung unglücklich platziert sei und erkundigt sich, ob dieser im Zuge der Sanierungsmaßnahmen des Weißdornweges um ca. 200 m versetzt werden könne. Der Vorsitzende erklärt, dass man diese Anregung gern unter dem vorgesehenen Tagesordnungspunkt 7 aufgreifen werde.

Herr Wilkens erklärt als Verwalter der Gemeinschaftsflächen des Holmer Ferienhausgebietes, dass alle Eigentümer*innen darüber informiert sind, dass im Zuge der Baumaßnahmen der Busverkehr durch das Ferienhausgebiet geführt wird.

Weitere Wortmeldung liegen nicht vor. Der Vorsitzende schließt die Einwohnerfragestunde.

TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 03.02.2022 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Einwendungen gegen die vorgenannte Niederschrift werden nicht vorgetragen. Beschlüsse im nicht-öffentlichen Sitzungsteil wurde nicht gefasst.

**TO-Punkt 6: Konzept zur Parkraumorganisation während der Bauphase an der GSP (Sporthalle+Schülersatzbau)
Vorlage: SCHÖN/BV/760/2022**

Der Vorsitzende führt in den Tagesordnungspunkt ein und begrüßt hierzu Frau Lindemann vom Wasser- und Verkehrskontor Neumünster und auch die anwesenden Schülervertreter*innen. Er verweist auf eine interne Videokonferenz und eine anschließende öffentliche Veranstaltung in der Schule und bittet den Bürgermeister, über diese Veranstaltung zu berichten.

Der Bürgermeister geht kurz auf die Bauvorhaben des Schulverbandes ein und erläutert, dass man Parkraum benötige für diejenigen, die nicht den ÖPNV nutzen können. Er geht kurz auf die Befürchtungen der Anwohner*innen, aber auch der Schüler*innen und Lehrer*innen ein.

Der Vorsitzende versichert insbesondere den anwesenden Schüler*innen, dass auf jeden Fall auch diejenigen Berücksichtigung finden werden, die einen eigenen Pkw nutzen müssen. Er gibt anschließend Frau Lindemann das Wort.

Frau Lindemann trägt die Eckpunkte des Verkehrskonzeptes für die Bauphase vor.

Herr Ohlmann erläutert, dass das vorgestellte Konzept alle momentan verfügbaren Parkplätze enthalte. Während der Bauphase falle insbesondere der Parkplatz an der Sporthalle aus. Damit fehlen etwa 70 Parkplätze. Er geht ausführlich auf die Bestandsaufnahme anhand der einzelnen benannten Flächen ein. Sein Fazit sei, dass mit dem vorhandenen Parkplatzraum der vorübergehende Ausfall des Sporthallenparkplatzes kompensiert werden könne, wenn Parkplatz Nr. 3 stärker als bisher genutzt werde, Parkplatz Nr. 4 für einen ausreichenden Zeitraum angemietet werden könne, die erste Reihe des Parkplatzes Nr. 9 für die Öffentlichkeit gesperrt werde und Parkplatz 10 verstärkt einbezogen werde. Über weitere Flächen müsse man sich später noch in nicht-öffentlichen Sitzungsteil beraten. Außerdem müsse die Ablauforganisation zur Nutzung, sowie gegebenenfalls die Ausgabe von Parkausweisen geprüft und geregelt werden.

Herr Bürgermeister Kokocinski erklärt, dass man auch für die Zukunft praktikable Lösungen vorhalten sollte. Dies entspreche dem Wunsch der Anwohner*innen, denn der Parkdruck sei groß. Hinsichtlich der Idee, Parkausweise auszugeben, müsse man schauen, ob und wie man das logistisch umsetzen könne, denn letztendlich bringe eine solche Maßnahme nur dann etwas, wenn die Parkausweise auch kontrolliert werden. Hierzu brauche man dann den Namen und das Kennzeichen des Parkenden. Auch hier müssen die Lösungen praktikabel in der Umsetzung sein.

Auf eine entsprechende Frage von Frau Schmidt, ob auch alle Lehrkräfte bei der Parkraumanalyse berücksichtigt worden sind, erklärt Frau Lindemann, dass nicht Personengruppen erfasst wurden, sondern es handele sich um eine Durchschnittserhebung.

Der Vorsitzende gibt zu bedenken, dass man auch die Sicherheit nicht außer Acht lassen dürfe. Auch das Durchkommen von Rettungsfahrzeugen müsse bedacht werden.

Herr Schimmer kann nicht damit leben, wenn die Straße Fuchsberg zugeparkt werde. Er erläutert dies kurz. Er hätte sich gewünscht, dass der Schulverband eigene Vorschläge macht. Er plädiert dafür, dass die überwiegende Lehrerschaft auf den Großparkplatz ausweicht.

Auch der Vorsitzende ist der Auffassung, dass man die Schule bei der Logistik nicht ganz außen vor lassen sollte. Die Schule müsse sich darum kümmern, wer Parkausweise bekommen soll.

Herr Lüken hätte sich gewünscht, dass der Bau- und Verkehrsausschuss eine offizielle Einladung zu der Anliegerversammlung am 1. März bekommen hätte. So hätte man sich einen eigenen Eindruck verschaffen können. Hinsichtlich der Parkausweise sieht er eigentlich keine Problematik. Er erläutert dies kurz am Beispiel des UKSH. Nach seinem Dafürhalten sei die Schule in der Pflicht, die entsprechende Abfrage zu machen und das Amt stelle dann die Parkausweise aus. Die Parksituation der Straße Fuchsberg sei im Grunde ein Dauerthema. Gegebenenfalls könne man hier temporär Poller aufmachen. Außerdem könne der Friedhofsparkplatz am Tage temporär der Schule zur Verfügung gestellt werden. Die Kontrollen, insbesondere im Fuchsberg, müssen während der Bauphase verstärkt werden.

Herr Ohlmann sieht in dem vorgelegten Konzept eine gute Grundlage, auf der man mit Ergänzungen aufbauen könne. Dies gelte aber nicht nur für die Bauphase, sondern man müsse sich auch Gedanken über die Parksituation insgesamt in der Zukunft machen.

Herr Bürgermeister Kokocinski erklärt zur Rolle des Schulverbandes, dass der Schulbandsvorsteher sich wegen eines anderen Termins am heutigen Abend entschuldigt habe. Klar sei aber natürlich, dass der Schulverband erkenne, dass er der Auslöser für die Parkraumsituation aufgrund der Bauvorhaben ist. Genau aus diesem Grunde habe er auch das Parkraumkonzept in Auftrag gegeben. Hinsichtlich der Verkehrsüberwachung führt er aus,

dass man auf jeden Fall stärker in diese Bereiche hinein gehen werde, wobei er aber darauf hinweist, dass die Gemeinde nur ein bestimmtes Stundenkontingent für die Verkehrsüberwachung insgesamt zur Verfügung habe. Die gute Nachricht sei aber doch, das Parkraumkonzept zeige, dass die Gemeinde grundsätzlich genügend Parkraum habe, um die wegfallenden Parkplätze zumindest temporär aufzufangen, auch wenn es hier noch einigen Klärungsbedarf gebe, wie die Diskussion zeige.

Herr Schimmer hält nicht viel davon, den Marktplatz zu öffnen, denn dieser sei schließlich auch ein Schulweg, so dass es hier zu Gefährdungssituationen kommen könne. Außerdem habe er Sorge, dass der Schwerlastverkehr hier Schäden verursachen wird. Dies sieht der Vorsitzende ebenso. Der Untergrund sei hierfür nicht geeignet.

Frau Schmidt zieht in Zweifel, dass die Lehrerschaft ausreichend informiert worden ist. Der Vorsitzende erläutert hierzu, dass dies Aufgabe der Schule sei. Er bittet den Bürgermeister, hierzu vorsorglich noch einmal Kontakt mit dem Schulleiter aufzunehmen.

Der Vorsitzende bedankt sich anschließend für die rege Diskussion. Die Angelegenheit werde den Ausschuss noch länger beschäftigen, erst recht, wenn die Baumaßnahmen begonnen haben. Auch mit dem Blick in die Zukunft werde sich der Ausschuss befassen.

TO-Punkt 7: Sanierung wassergebundener Bereich Weißdornweg
Vorlage: SCHÖN/BV/758/2022

Der Vorsitzende führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Im Anschluss daran erläutern Herr Matthies und Herr Levsen die geplante Baumaßnahme. Da niemand widerspricht gestattet der Vorsitzende Herrn Hilgers seine Anregung bezüglich des Absperrpfostens noch einmal vorzutragen. Nach kurzer Diskussion erklärt Herr Bürgermeister Kokocinski, dass man diese Anregung prüfen werde. Er erläutert ferner, dass auch die Frage, ob die Erschließungsbeitragsatzung anzuwenden wäre, derzeit noch geprüft werde.

Fragen zu der Baumaßnahme werden beantwortet.

Herr Schwab erklärt, dass mit den Erläuterungen von Herrn Matthies und Herrn Levsen nunmehr Details vorgetragen wurden, von denen er sich gewünscht hätte, dass sie auch in der Vorlage Erwähnung gefunden hätten. Er erläutert dies kurz und bittet um eine Sitzungsunterbrechung.

Die Sitzung wird für eine kurze Pause unterbrochen.

Herr Schwab erläutert, dass die geplante Abflachung des Böschungswinkels an die Promenade und eine bessere Oberflächenentwässerung nunmehr dazu führen, dass die EIS dem Beschlussvorschlag folgen könne.

Der Vorsitzende stellt daraufhin den Beschlussvorschlag mit der Ergänzung zur Abstimmung, dass keine Erschließungsbeitragskosten anfallen sollen.

Der Bau- und Verkehrsausschuss fasst daraufhin folgenden

Beschluss: Der Bau- und Verkehrsausschuss stimmt der vorgestellten Planung zur Sanierung des wassergebundenen Bereichs des Weißdornweges zu. Auf Grundlage dieser Planung sollen die weiteren Schritte auf den Weg gebracht wer-

den. Voraussetzung ist, dass keine Erschließungsbeitragskosten durch diese Planung anfallen.

Stimmberechtigte:	7		
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 8: Sanierung/Ausbau Berliner Straße
Vorlage: SCHÖN/BV/759/2022

Der Vorsitzende führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Herr Matthies und Herr Levsen stellen die geplante Baumaßnahme vor und beantworten Fragen. Herr Matthies erläutert, dass man selbstverständlich mit der finalen Planung noch einmal in den Ausschuss kommen würde. Als Zeitfenster sei ein Start erst nach der Saison geplant.

Der Bau- und Verkehrsausschuss fasst folgenden

Beschluss: Der Bau- und Verkehrsausschuss stimmt der vorgestellten Planung zur Sanierung/Ausbau der Berliner Straße zu. Auf Grundlage dieser Planung sollen die weiteren Schritte auf den Weg gebracht werden.

Stimmberechtigte:	7		
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 9: Sanierung Eichkamp

Der Vorsitzende führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Herr Matthies und Herr Levsen stellen die mögliche Planung für eine neue Wegeföhrung des Bürgersteiges und der Parkplätze auch vor dem Hintergrund der geplanten Glasfaserverlegung vor, die ausführlich diskutiert wird.

Herr Bürgermeister Kokocinski erklärt auf Nachfrage, warum der Eichkamp nach abschließender Prüfung durch die BIG nun leider doch nicht - wie ursprünglich einmal in Aussicht gestellt - Gegenstand des Städtebauförderungsprogramms sein kann. Der Vorsitzende ergänzt, dass das Land für Sanierungsmaßnahmen zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt habe. Er sei zuversichtlich, dass es hier noch andere mögliche Fördertöpfe gibt. Herr Bürgermeister Kokocinski erklärt, dass man dies erst detailliert klären könne, wenn klar ist, was genau umgesetzt werden soll.

Aus dem Gremium heraus werden weitere Vorschläge geäußert und diskutiert. So schlägt Herr Schimmer vor, auch Möglichkeiten für Radfahrer*innen zu berücksichtigen und über eine Tempo 30 Zone nachzudenken. Frau Schmidt gibt zu bedenken, dass das Familienzentrum im Eichkamp viele vulnerablen Gruppen anzieht und somit ein Fußgängerüberquerung erforderlich sei. Herr Stelck regt an, über eine Einbahnstraßenregelung nachzudenken. Letzteres wird von Herrn Matthies kritisch gesehen, gerade auch in der Erntezeit. Herr Schwab regt an, den Eichkamp durch Straßengrün aufzuwerten. Straßenbäume könnten außerdem dazu föhren, dass die Straße optisch schmaler wirkt und damit auch zur Verkehrsberuhigung beitragen. Hier könnten allerdings, so Herr Levsen, die Versorgungsleitungen ein Hindernis darstellen.

Nach kurzer weiterer Diskussion erklärt sich der Bau- und Verkehrsausschuss auf Vorschlag des Vorsitzenden einvernehmlich damit einverstanden, dass die hier vorgestellte Planung grundsätzlich weiter verfolgt werden soll, wobei die im Ausschuss geäußerten Vorschläge einer näheren Prüfung auch im Blick auf die Verzahnung mit dem sich in Arbeit befindlichen Verkehrsentwicklungskonzept unterzogen werden sollen.

TO-Punkt 10: Dachsanierung Probstei-Museum
Vorlage: SCHÖN/IV/756/2022

Der Vorsitzende führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Herr Bürgermeister Kokocinski erläutert den Sachstand und das geplante weitere Vorgehen. Derzeit werde die Ausschreibung von der Verwaltung auf den Weg gebracht, so dass die Auftragsvergabe voraussichtlich in der Sitzung der Gemeindevertretung am 29.03.2022 beschlossen werden könne. Der Vorschlag sei daher, die Angelegenheit direkt in der Gemeindevertretung zu beschließen und nicht erst den nächsten Bau- und Verkehrsausschuss Anfang Mai abzuwarten, da die Maßnahme bis zum 31.08.2022 abgeschlossen sein müsse.

Der Bau- und Verkehrsausschuss folgt diesem Vorschlag einvernehmlich.

TO-Punkt 11: Bekanntgaben und Anfragen

Herr Bürgermeister Kokocinski und Herr Matthies berichten über den Fortschritt des Ausbaus der barrierefreien Bushaltestellen und beantworten Fragen hierzu.

Herr Bürgermeister Kokocinski geht außerdem auf den möglichen Zeitplan für die Vorstellung des Verkehrsentwicklungskonzepts ein. Frau Lindemann macht hierzu ergänzende Ausführungen.

Herr Schimmer bittet darum, dass das Konzept rechtzeitig vor der Beratung im Gremium übersendet wird.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Sitzungsteil um 21:21 Uhr.

Die Sitzung wird um 21:28 Uhr mit der nichtöffentlichen Sitzung fortgesetzt.

Gez.	Gez.	Gesehen:	Gesehen:
Peter Ehlers	Angela Grulich	Gez.	
Ausschussvorsitzender	Protokollführerin	Peter A. Kokocinski	Sönke Körber
		Bürgermeister	Amtsdirektor